

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Leo Agerer
Stadträtin Alexandra Gaßmann

ANTRAG

21.07.2020

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 22.07.2020

Eltern und private Kindertageseinrichtungen entlasten – früheren Einstieg in die MFF ermöglichen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, privaten Kindergärten und Krippen coronabedingt einen vorgezogenen Einstieg in die Münchner Förderformel (MFF) – möglichst schon ab 1. September 2020 – zu gestatten.

Die Münchner Förderformel (MFF) - Zuschussrichtlinie (ZuRi) Neufassung vom 21.05.2019“ ist in Punkt 5.2.1 wie folgt zu ergänzen:

„Für den Zeitraum vom 1.9.2020 bis zum 31.12.2020 kann eine gesonderte Bewilligung beantragt werden (Sonderbewilligungszeitraum). In diesem Fall kann ein Erstantrag bis zum Ablauf des Sonderbewilligungszeitraums gestellt werden.“

Begründung:

Corona belastet nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die privaten Kindertageseinrichtungen und die Eltern der dort betreuten Kinder. Private Einrichtungen stellen einen essentiellen Bestandteil des Münchner Betreuungsangebotes dar, ohne den die LH München noch viel weiter von den gesteckten Zielen entfernt wäre.

Die Ausgleichszahlungen des Freistaats für Kinderbetreuungseinrichtungen decken die Kosten nicht, weshalb private Trägern in München hohe Summen Verlust pro Monat und Betreuungsplatz machen – und dies in einer Branche, die bei sozialen Preisen kaum Möglichkeiten bietet, Rücklagen zu bilden oder Betriebskosten stark zu senken.

Durch Erlass der Gebühren bei Nichtinanspruchnahme des Platzes bei städtischen Einrichtungen entsteht/entstand ein großer Druck bei privaten Einrichtungen, dies unter Gefährdung der Existenz ebenfalls zu tun bzw. eine große Ungerechtigkeit und Rechtsstreitigkeiten mit Eltern bei weiterer Einforderung der Betreuungsentgelte. Eine mögliche zweite Coronawelle würde viele private Kinderbetreuungseinrichtungen, die ihre Betreuungskosten sozial verträglich halten, jedoch noch nicht der Münchner Förderformel beigetreten sind, nahe an bzw. in die Insolvenz treiben. In einem bekannten Fall (aus Datenschutzgründen hier nicht namentlich genannt) betreffe dies auf einen Schlag 170 Betreuungsplätze.

Die LH München verfolgt das Ziel, Qualitätsstandards und Entgelte/Gebühren bei Betreuungseinrichtungen anzugleichen. Dafür ist die MFF ein probates Mittel. Daher entspricht die Aufnahme von weiteren Einrichtungen grundsätzlich den Zielen der LH München.

Eine coronabedingte Flexibilisierung des Einstiegszeitpunktes (nicht nur 1. Januar) und der zugehörigen Antragsfristen würde daher das Münchner Betreuungsangebot ohne nennenswerte Nachteile für die LH München sichern.

Initiative:
Leo Agerer
Stadtrat

Alexandra Gaßmann
Stadträtin